

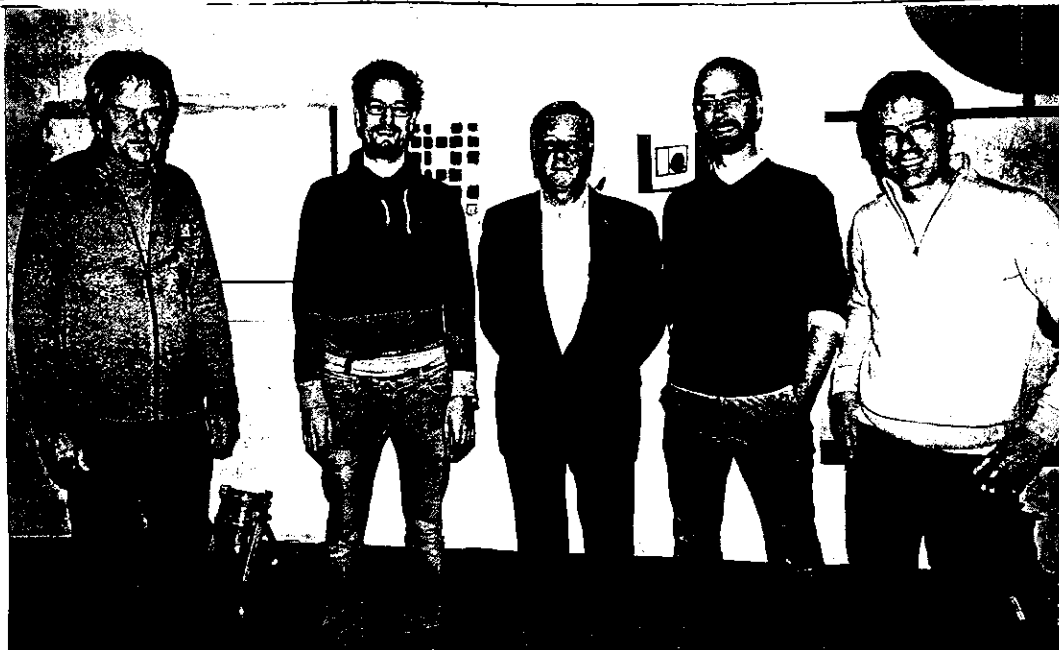
VISP | Im La-Poste-Kulturzentrum wurde kürzlich an der Jahresversammlung der Konzertgesellschaft Oberwallis (KGO) der Wechsel in der Chorleitung und Näheres zur Aufführung von Franz von Suppés «Requiem» bekannt gegeben.

Die Konzertgesellschaft Oberwallis zählt zurzeit 86 Mitglieder: 56 Sängerinnen/Sänger im Chor und 30 Mitglieder im Orchester. In allen Registern konnten auch dieses Jahr neue Mitglieder gewonnen werden, sodass der Gesamtbestand trotz altersbedingter Austritte erhalten blieb.

Erfolg und Pläne

Präsident Christian Brunner beurteilte in seinem Jahresbericht die beiden Hauptauftritte der KGO in den traditionellen Konzerten, dem «Oberwalliser Neujahrskonzert» im La-Poste-Zentrum und im «Palmsonntagskonzert» in der Kollegiurkirche Brig, als gute, sowohl musikalische als auch publikumsmässige Erfolge. Die dabei jeweils erarbeiteten grösseren Werke der musikalischen Literatur erreichten eine Qualität, die geschätzt wird. Fabienne Lutz-Studer berichtete – diese Erfolge kommentierend – andererseits aus der Kassaführung, dass die Konzertgesellschaft mit Einnahmen aus diesen Konzerten, aber auch mit der Hilfe von Sponsorenunterstützung und von Mitgliederbeiträgen einigermassen «über die Runden» kommt. Die Gesellschaft wird auch in der Zukunft auf die Hilfe von Mäzenen/Sponsoren angewiesen sein. Hatte man im letzten Palmsonntagskonzert mit dem «Requiem» von Wladimir Romanow Erfolg, wird das neue, für den nun anstehenden Palmsonntag 2018 einzustudierende Werk ein «Requiem» von Franz von Suppé (d-Moll) sein. Der «Operettenkönig» von Suppé schrieb, was weitgehend unbekannt ist, hier eine Kirchenmusik, die zunehmend internationale Aufmerksamkeit genießt. Das Programm des vom Orchester und vermutlich

Klassik | Zu einer Umgestaltung in der klassischen Chorszene Abschied und Ausblick



Sie lösen KGO-Führungsaufgaben. Von links: Dirigent Norbert Carlen (demissionierend), Dirigent Yannick Zenhäusern (neu), Präsident Christian Brunner (bisher), Dirigent Adrian Zenhäusern (neu), Dirigent Paul Locher (bisher).

FOTO WB

auch von einer Solo-Stimme getragenen «Neujahrskonzertes 2019» steht im Augenblick noch nicht fest.

Norbert Carlen:

20 Konzerte

Dankbar gedachte die Versammlung dann auch der 20 Konzerte, die Norbert Carlen mit dem Chor aufführte, Paul Locher aber jeweils auch mit dem gesamten Orchester einstudierte. Dazu zählten grosse Werke wie die «Requiem» von Mozart, Dvořák, Donizetti und Cherubini, die «Stabat Mater» von Schubert und Haydn, das «Dettinger Te Deum» Händels usw. Die KGO stellte – dies ist in der religiösen Musikszene besonders anerkennenswert – nicht nur diese bekannten kirchenmusikalischen Werke, sondern auch unbekannteres Schaffen vor. Dazu gehören etwa ein «Ecce Cor meum» (Siehe, mein Herz) von Paul McCartney, ein «Stabat Mater» von Renato Pacozzi, eine «Nikolauskantate» von Benjamin Britten, eine «Markuspassion» von Homilius usw. usf. Zu Recht wurden Norbert Carlen

WB, 31.1.2018

und seine ebenfalls in der KGO eifrig mitarbeitende Gattin und Vokalsolistin Bea für all ihre Arbeit, Norbert Carlen für seinen sehr guten Führungsstil, seine originelle Programmwahl und die eindrucksvollen, so viele und prächtige Früchte tragende Zusammenarbeit mit dem KGO-Orchesterdirigenten Paul Locher mit einem Geschenk geehrt. Unter Paul Locher an der Violine ehrte Herr Carlen auch ein Streichquintett mit Musik von

Luigi Boccherini. Es ist erfreulich, dass Carlens Wirken nun durch zwei junge, bestens ausgewiesene Dirigenten, Adrian Zenhäusern und Yannick Zenhäusern, in der Choreinstudierung weitergeführt wird. Dirigent Locher hat, wie er sich in einem Votum ausdrückte, die Absicht, die «gute Stimmung in der KGO» weiterhin als Impuls für schöpferisches, gefreutes Schaffen wahrzunehmen. Das ist verheissungsvoll und gut so!

ag.